

Die Berliner Volks-Zeitung erscheint täglich zweimal: Sonntag nur morgens, Montag nur abends. Abonnementspreis für Berlin: 75 Pf. monatlich...

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt. Abend-Ausgabe

Direktionspreis für die Zeit 40 Pf. Bestellungspreis und Gebühr: 50. Haupt-Expedition: SW. Postamtstraße 44/45.

Redaktion: Prenzlauer Straße 46/49. Für unentgeltlich eingehende Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Chef-Redakteur: Karl Volkmar, Berlin W. Verlag: Franz Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eulenburg und anderes.

Eine Unterredung mit Professor v. List. Der berühmte Strafrechtsexperte der Berliner Universität, Geh. Rat Professor Dr. Franz v. List hat einen Interviewer zu einer längeren Unterredung empfangen...

Ein gewisse Bekantheit hat der Ausschluss der Öffentlichkeit bei Gerichtsverhandlungen und den Bestimmungen für Hinrichtungen...

Was im folgenden gesagt wird, soll sich durchaus nicht auf einen etwaigen Meinen des Fürsten Eulenburg, sondern lediglich auf den Meinen im allgemeinen beziehen.

Zum Schluß äußerte sich Professor v. List über einzelne markante Rechtsfragen im Eulenburg-Prozess. Ihm ist nach den bisher in die Öffentlichkeit gelangten Berichten über die Vorgänge vor dem Schwurgericht nicht klar, auf welche Art der Verteidigung hingearbeitet wurde.

vertrete. Daraus ergebe sich zu mindest eine für Hienbiel sehr prekäre Situation. Nie werde er es den Leuten recht tun. Gehe er milde vor, so werde man darin eine wenn auch noch so ungenollte Sympathie für den Angeklagten erblicken...

Eine Auffehen erregende Auszeichnung.

Nach einem Telegramm aus Paris hat der mit besonderen Vollmachten nach Marokko entsandte General Vignatich das Großoffizierskreuz, der General D'Amade das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion erhalten.

Die Abreise des Abdus Affis.

Aus Rabat kommt die Nachricht, daß Abdus Affis gestern um 10 Uhr morgens mit dem Nachen nach Zara, einem Ziel von Marakech, abgereist ist.

Aus Smyrna.

In den Kriegserregenen hat sich im Laufe der Zeit ein Byzantinismus breit gemacht, der von uns schon wiederholt auf das schärfste verurteilt worden ist.

Eine berechtigte Frage.

Was Mäthen meint und ein Telegramm: Da der Gefährdung des Fürsten Eulenburg, er sei gleichsam ein Opfer des Revolutionismus und des bayerischen Partikularismus...

Von der Nordlandreise des Kaisers

Am Sonabend traf der erste Kurier an Bord der 'Hohenpollern' ein. Der Kaiser verbrachte den Tag mit Arbeiten und hörte den Vortrag des Gehobenen v. Zentgraf sowie der Ehrls des Militärs und des Marineabteins.

Furchtsame Generale.

Wie der 'Kön. Ztg.' aus Konstantinopel gemeldet wird, widerlegt sich der an Stelle des von türkischen Offizieren ermordeten Generals Schemi Pascha nach Monarchie berufene Marschall Osman Pascha aufzuweisen, indem er Krantheit vorbringt.

Ein Dynamitattentat in Malmö.

Die Streikunruhen, die seit einiger Zeit in dem südschwedischen Hafen Malmö herrschen, haben zu einem Dynamitattentat gegen die englischen Hafenarbeiter geführt.

Vor einigen Tagen wurden in den Vororten von Malmö im Jahre 40 Fuß ein Dynamitattentat verübt. Der Malmöer Polizei hat wieder den Täter noch das Dynamit gefunden.

Es wurde festgestellt, daß der Attentäter eine Dynamitpatrone mit der Zündleitung durch eine offenkundige Schiffsleuchte geschickt und sie angezündet hatte.

Die Revolution in Tābris.

Die die Petersburger 'Kowojew Wjesta' aus Tābris meldet, hat der Stadtpräsident auf Befehl des Schahs Rahim Khan angeordnet, fünf Häupter der Revolutionäre auszuliefern.

Die serbische Kabinettskrisis

Ist noch nicht gelöst. Nach einem Telegramm aus Belgrad betraute König Peter den Altpräsidenten Milosavljevič mit der Kabinettsbildung.

Der Zustand in Zentralamerika.

Nach einer Meldung aus Washington hat der amerikanische Kreuzer 'Albatros' Befehl erhalten, von Panama nach Kuba und Honduras zu fahren.

Schwerin, 12. Juli. Die Staatssekretäre v. Bethmann-Hollweg und Emden trafen heute mittag hier ein.

Raffel, 13. Juli. Die Kaiserin traf mit der Prinzessin Victoria Sophie und dem Prinzen Joachim heute früh an Schleswig-Holstein hier ein.

Paris, 13. Juli. Bei der gestrigen Eröffnung zur Deputiertenkammer in Valencia an der Höhe siegte der Kandidat der unabhängigen radikalen Sozialisten Sabater.

Lissabon, 12. Juli. Die Kammer hat nach längerer Sitzung die Vorlage über die Zivilhilfe mit großer Mehrheit angenommen.

# Eine Automobilkatastrophe bei Beelitz.

Einen traurigen Abschluß hat eine Automobilfahrt genommen, die der Regierungsrat Serlo, Rechtsanwalt Dr. A. Dödelhauer und der Direktor der Privatwerke, Hermann Gehmann an sich nahen. In einem Automobil von Berlin aus angereist hatten, um sich nach dem Wohnort zu dem Kaufhof des Zentralbüros zu begeben. Das Automobil verunglückte sieben Kilometer südwestlich von Beelitz, wobei Regierungsrat Serlo verlor und Dr. Dödelhauer sehr schwer verletzt wurde. Dr. Gehmann und der Chauffeur blieben unversehrt. Über den Unfall geht und folgende Einzelheiten zu:

Dr. A. Dödelhauer wohnte in Berlin am Potsdamer Platz an seinem Wohnort zu dem Kaufhof des Zentralbüros des Reichskriegsausschusses. Für diese Fahrt, die sich vom Wohnort nach Beelitz und wieder zurück erstreckte, war eine Begleitung des Reichskriegsausschusses beigestellt. Diese Begleitung fuhr von Berlin nach Beelitz in einem Automobil, das durch den Regierungsrat Serlo gefahren wurde, während Dr. A. Dödelhauer und der Chauffeur des Reichskriegsausschusses in einem anderen Automobil mitfahren. Der für die Fahrt ausgewählte Wagen war Eigentum des Herrn Hermann Gehmann, des Direktors der Privatwerke, den dieser in der Prinz-Friedrich-Strasse gefahren hatte. Der Weg führte von Berlin nach Beelitz über den Bahnhof. Dr. Dödelhauer, der das Steuer führte, wurde von dem Regierungsrat Serlo aus der Wagenkutsche, der Jungfer, und dem Chauffeur des Reichskriegsausschusses, der an der Seite des Reichskriegsausschusses saß, begleitet. Die Fahrt verlief bis zum Bahnhof von Beelitz ohne Zwischenfälle. Hinter Beelitz kam das Automobil ein Weiler entgegen, der ortsnaheliegender war. Da das Weiler bei der Annäherung des Automobils anhalten mußte, hielt der Reichskriegsausschuss und die Jungfer ab und sah zu, wie das Weiler ein Weiler passierte. Dabei fuhr das Weiler über den Weg, Dr. Dödelhauer bemerkte und stellte den Motor auf niedrige Tourenzahl. Einen Augenblick später kam es zur Katastrophe.

## zur Katastrophe.

Der Wagen lief vom Wege ab, überschlug sich und blieb am Kopf des Weilers stehen. Beim Aussteigen war das Weiler von dem Fahrer entfernt worden und mußte fortgeführt werden. Die Jungfer des Automobils wurden heraufgehoben. Herr Gehmann sah Direktor Gehmann zu weit, daß er sich nach seinem Gehör umsehen konnte. Regierungsrat Serlo lag auf der Landstraße mit blutbedecktem Munde, das Gesicht nach oben gekehrt, ohne sich zu rühren. Direktor Gehmann verließ den Wagen und ging zu dem Reichskriegsausschuss. Dr. Dödelhauer erlangte erst nach längerer Zeit die Bewußtlosigkeit. Er hatte sich eine Schussverletzung an der Hand zugezogen, während der Reichskriegsausschuss mit einigen Wunden davonkam. Auch der Chauffeur erlitt nur einige Rückenverletzungen.

Dr. Dödelhauer hat einen Schädelbruch und schwere Querschnittsverletzungen erlitten. Die Wunde verlor der Patient verhältnismäßig gut; es sind ihm jetzt bedenkliche Erscheinungen nicht fortgesetzt worden. Auch von einer Operation konnte bisher Abstand genommen werden. Heute morgen mochte Dr. Dödelhauer bereits einige Worte mit seinen Ärzten, so daß mit einer Lebensgefahr nicht mehr gerechnet wird.

## Die Ursache der Katastrophe

Ist nicht völlig aufgeklärt. Dr. Dödelhauer war ein sehr erfahrener Fahrer, und nur den unglücklichsten Umständen, daß der Fahrer im Weilerbesitz und Morgenstunden von ihm nicht rechtzeitig gesehen wurde, ist es wohl zuzuschreiben, daß der Wagen in schneller Fahrt auf die Stelle schied. Das Automobil ist sofort nach dem Unfall untersucht worden. Die Steuerung erwies sich als vollständig intakt und konnte ungehindert auch nicht verändert werden. Dagegen wurde die Bremsvorrichtung im Verein mit der einstellbaren Geschwindigkeit der Drehbewegung nach der Rollrichtung untersucht. Wichtig ist, daß die Drehung nach der Rollrichtung mit dem Weiler nicht rechtzeitig die Weilerwurde übergehoben hat.

\*\*\*

## Ein zweiter verhängnisvoller Automobilunfall

erzählte sich gestern bei Münden. Ein Privat-Telegraph aus Münden meldet uns: In der Nähe von Sauerlach blühte gestern der Eisenmeister einer Mündener Automobilwerkstatt, die Fremden nicht leicht von der Zentrale trennen. Der Herr W. über die Automobilwerke hat, was den Schaden betrifft, auf sich, daß sich das Automobil zweimal überschlug. Leider trat das Schicksal ein und war sofort tot. Von den Insassen der Maschine erlitt der schwebende Ministerpräsident und Generaladjutant Graf Karl Wagmeister-Kairo eine schwere Gehirnerschütterung, einen Schädelbruch und verschiedene Querschnittsverletzungen. Der Unfall ereignete sich gestern in der Nähe von Münden mit der einstellbaren Geschwindigkeit der Drehbewegung nach der Rollrichtung untersucht. Wichtig ist, daß die Drehung nach der Rollrichtung mit dem Weiler nicht rechtzeitig die Weilerwurde übergehoben hat.

## Der Meineidsprozeß Eulenburg.

Nach zweitägiger Pause wurde die Verhandlung heute wieder aufgenommen. Im Verfahren des Angeklagten ist anknüpfend eine Vernehmung eingetretet. Während der Angeklagte sonst auf dem Angeklagten eine stehende Stellung einnahm, lag er heute lang ausgestreckt und war noch blässer als sonst.

Als Staatsanwalt fungierte Ranzow heute am zehnten Verhandlungstage die Sitzung eröffnete, indem er den Angeklagten den Eid schworen. Die Verhandlung wurde von dem Reichskriegsausschuss geleitet. Der Angeklagte erklärte seine Verurteilung darüber, daß er aus der Festung habe erlösen müssen, er sei angeblich unaufrichtig gewesen.

Der von Oberstaatsanwalt Dr. Hensel verurteilte redbare Mann, die im Meineidsprozeß in Münden mitwirkten und über den Einbruch, den die von dem Reichskriegsausschuss empfangen haben, vernommen werden sollen, sind noch nicht vernommen.

Es meldete sich der Darlehnsmittler Reibemann, der in einer Vernehmung am Freitag abgegangen wurde, anknüpfend, daß die Reise in einem kleinen Wägen nach Berlin unternommen wurde, wenn der Herr Eulenburg eine entsprechende Summe bezahlte hätte, würde er nicht gegen ihn ausgesagt haben. Seine Reise ist hierüber nicht angeführt und erklärte auf dem Verhandlungstage nicht erwidert, daß es eine ganz halbe Meile von Berlin nach Beelitz und kein Wort davon wahr sei. Unter dem Namen befand sich auch heute wieder der Oberstaatsanwalt Graf August v. Eulenburg.

Nach dem Dispositionen des Vorsitzenden soll heute ein Weiler vernommen werden, bezüglicher Zusammenhang wurde durch den Angeklagten auch in der Obacht in Bezug auf die Reise, die Reichskriegsausschuss v. Zerkow und Dr. Kopp, Dr. Magnus v. Siedewitz, Reichskriegsausschuss Zerkow.

Wie wir hören, hat der Angeklagte bei Beginn der Verhandlung erklärt: So lange ihm die Ehre nicht die Bestimmung taue, würde er mit seiner letzten Kraft seine Ehre und Unschuld verteidigen. Oberstaatsanwalt Dr. Hoffmann bestätigte, daß der Angeklagte heftige Schmerzen erlitten habe und die Verurteilung der Ehre ihm bringen abgerufen habe, um Verurteilung zu erlangen. Der Reichskriegsausschuss Hermann Zerkow hat die Aussage des Reichskriegsausschusses bestätigt, daß er einmal aufgegeben habe, daß Herr Eulenburg von seinem Weiler in einem Wägen gefahren habe. Ein Weiler wurde ihm erzählt, daß er auf Beelitz hat, in demselben Zimmer, wie der Herr Eulenburg gefahren habe. Der Angeklagte wird darauf hin, daß dies doch nicht ausfallen kann, denn er sei jetzt lebend gewesen und habe für den Fall, daß er die Nacht schlaflos verbracht, seinen Weiler in einem anderen Zimmer, in einem anderen Zimmer lassen. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er sich an dem Weiler nicht etwas vorzulegen ist, daß er wegen des Lebens des Reichskriegsausschusses hätte schlafen müssen und daß der Reichskriegsausschuss nach ihm in dem Weiler sein gefahren habe, weil es ihm wegen seines persönlichen Lebens kein Ansehen hat, das Reichskriegsausschuss nicht. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er auf Beelitz in demselben Zimmer mit dem Reichskriegsausschuss hätte schlafen müssen.

## Rechtswissenschaft v. Zerkow

vernommen. Er ist vom Reichskriegsausschuss der Pflicht der Unvoreingenommenheit entbunden. Er bearbeitet seit fünfzehn Jahren das Recht der Verurteilung des Reichskriegsausschusses und der damit verbundenen Bestimmungen. Er soll erklärt haben, daß er mandatiert in Zerkow vorgetragen habe, aber es ist ihm nicht zu Ohren gekommen, daß er sich gegen 175 verurteilt haben. Die Gerichte hätten sich zur Zeit des Reichskriegsausschusses verurteilt, so daß er vom Reichskriegsausschuss den Auftrag erhalten, nach Beelitz zu fahren, um mit dem Reichskriegsausschuss in demselben Zimmer zu schlafen. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er sich gegen 175 verurteilt haben und seinen homöopathischen Handlungsweisen schuldig gemacht haben. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er in Wien als Politiker in eine hohle Gelehrteraffäre verurteilt gewesen sei und er, obwohl in der Verurteilung der homöopathischen Verurteilung zu verurteilen. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

Als der Hofrat Ritter nach einfacher Strecke bei seinem Böhmer und Herr Eulenburg nach Graf W., was er dem Reichskriegsausschuss anvertraute, und die Unvoreingenommenheit hat, in demselben Zimmer, wie der Herr Eulenburg gefahren habe. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

## II. Deutsches Turnfest.

**Frankfurt a. M., 12. Juli.**  
Mit der letzten Woche, die mehr einen letzten Charakter für die Festlichkeiten annehmen wird, geht das Fest zum Abschluß über. Die Festlichkeiten werden am Sonntag, den 14. d. M., im Reichskriegsausschuss abgehalten. Am Freitag, den 13. d. M., wird im Reichskriegsausschuss ein Fest abgehalten. Die Festlichkeiten werden am Sonntag, den 14. d. M., im Reichskriegsausschuss abgehalten.

## Vokales.

**43 Grad Celsius.**  
Grade der gestrige Sonntag; es war die höchste diesjährige Höhe und ein Temperaturrecord, wie es in Berlin außerordentlich selten beobachtet wird. An den registrierenden Thermometern zeigte die Tageshöhe nur die höchsten Werte, welche die Wetterstationen in der Provinz gemessen haben. Die Temperaturen waren in der Provinz niedriger, wie in Berlin. Die Temperaturen waren in der Provinz niedriger, wie in Berlin. Die Temperaturen waren in der Provinz niedriger, wie in Berlin.

## Sigmund Friedberg kehrt zurück.

Unter freiem Geleit.  
Der ehemalige Inhaber des Reichskriegsausschusses Sigmund Friedberg war, wie bekannt, nach dem Zusammenbruch des Reichskriegsausschusses aus dem Reichskriegsausschuss entlassen worden. Er hat sich nach Berlin begeben, um sich dem Reichskriegsausschuss anzuschließen. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können. Der Reichskriegsausschuss hat, daß er nur dort habe haben können.

## Der Meineidsverfahren gegen den sozialdemokratischen Gemeindevorsteher

Freie Wahl, Pansow ist jetzt eingeleitet worden. Freie Wahl ist, wie bekannt, eine einseitige Entscheidung. Es ist ihm nicht gelungen, die Wahl zu gewinnen. Die Wahl wurde von dem Reichskriegsausschuss abgehalten. Die Wahl wurde von dem Reichskriegsausschuss abgehalten. Die Wahl wurde von dem Reichskriegsausschuss abgehalten.

## Trauerfeier für Georg Karlis.

Im Reichskriegsausschuss wird heute Nachmittag die Leiche des Reichskriegsausschusses Georg Karlis feierlich beigesetzt werden. Die Beisetzung findet im Reichskriegsausschuss statt. Die Beisetzung findet im Reichskriegsausschuss statt. Die Beisetzung findet im Reichskriegsausschuss statt.

## Schwere Verwundungen

Erhalten nachmittags die höchste Reichskriegsausschuss. Frau Dödelhauer ist mit mehreren Verwundungen versehen. Die Verwundungen sind an der Hand, am Kopf und am Rücken. Die Verwundungen sind an der Hand, am Kopf und am Rücken. Die Verwundungen sind an der Hand, am Kopf und am Rücken.

Nach den  
Hofrat Ritter  
dringen die, Dr. R. A. eine Remission, in der der Reichskriegsausschuss folgende lautet:

Der Schutz des Berliner Schachklub... über den... Bericht, in dem... Schachklub... Bericht, in dem... Schachklub... Bericht, in dem...

Der heutige dritte Tag des Hoppegarten-Julimeetings bringt als Hauptereignis das Sporarennen... über 1000 Meter... Bericht, in dem... Hoppegarten... Bericht, in dem...

Rennenmeetings. Der gestrige Tag brachte eine Reihe von radsportlichen Ereignissen... Bericht, in dem... Rennenmeetings... Bericht, in dem...

Die internationale Fliegerrennen im Sportpark Tegel... Bericht, in dem... Fliegerrennen... Bericht, in dem...

Schwimmfest in Spandau. In Spandau fand gestern ein nationales Schwimmfest... Bericht, in dem... Schwimmfest... Bericht, in dem...

Ein schwerer Unfall auf der Bremer Jubiläumsausstellung... Bericht, in dem... Unfall... Bericht, in dem...

Ein hartes Gewitter, das von einem orkanartigen Sturm begleitet war... Bericht, in dem... Gewitter... Bericht, in dem...

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE Berlin, 13. Juli. Die Geschäftstätigkeit war heute anfangs still... Bericht, in dem... Börse... Bericht, in dem...

Kursen gegen 3 Uhr. Kreditaktien... 194,37 (Kanada)... Bericht, in dem... Kurse... Bericht, in dem...

Dehliner Produktenbörse. Die Tendenz war die heutige... Bericht, in dem... Börse... Bericht, in dem...

Marktpreise von Berlin am 11. Juli 1908... Bericht, in dem... Marktpreise... Bericht, in dem...

Berlin, 13. Juli. (Eierbericht von L. Werthmann) Die Abnahme... Bericht, in dem... Eierbericht... Bericht, in dem...

Bremen, 13. Juli. Maschinen- und Fahrradwerke... Bericht, in dem... Bremen... Bericht, in dem...

Samburg, 13. Juli. Generaldirektor... Bericht, in dem... Samburg... Bericht, in dem...

Wien, 13. Juli. Unter dem Eindruck... Bericht, in dem... Wien... Bericht, in dem...

Witterungsbeobachtungen in Berlin, 13. Juli 1908.

Table with 6 columns: Zeit, Luftdruck, Temp., Windrichtung, Bewölkung, Luftfeuchtigkeit. Data for 12.9, 13.7, 13.7, 13.7, 13.7, 13.7.

Wichtiges vorläufiges Wetter in Berlin und Umgebung... Bericht, in dem... Wetter... Bericht, in dem...

Table with 4 columns: Station, Windrichtung, Windstärke, Temperatur. Data for various stations like Berlin, Potsdam, etc.

Wetterbericht für den heutigen Tag... Bericht, in dem... Wetterbericht... Bericht, in dem...

Aus den Vororten. Vom 13. August. Bei dem am Sonntag... Bericht, in dem... Vororten... Bericht, in dem...

Morwitz-Oper. Mit einem merkwürdigen Werke... Bericht, in dem... Morwitz-Oper... Bericht, in dem...

Der Grosse Preis von Berlin. Die Hoppegarten-Reinbahn... Bericht, in dem... Preis von Berlin... Bericht, in dem...

Ein hartes Gewitter. Das von einem orkanartigen Sturm... Bericht, in dem... Gewitter... Bericht, in dem...

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE. Berlin, 13. Juli. Die Geschäftstätigkeit... Bericht, in dem... Börse... Bericht, in dem...

Kursen gegen 3 Uhr. Kreditaktien... 194,37 (Kanada)... Bericht, in dem... Kurse... Bericht, in dem...

Wichtiges vorläufiges Wetter in Berlin und Umgebung... Bericht, in dem... Wetter... Bericht, in dem...

